Objekt:	Beinberge aus Pretzier
Museum:	Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel An der Marienkirche 3 29410 Salzwedel (0 39 01) 42 33 80 info@danneil-museum.de
Sammlung:	Ur- und Frühgeschichte
Inventarnummer:	V 250

Beschreibung

Fund- und Abgabejahr der Beinberge sind nicht bekannt. Möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit dem Stappenbecker Grabfund von 1853 und der Abgebende wollte sich nicht zu erkennen geben. Eine Ähnlichkeit zwischen der Berge und der großen Spiralplattenfibel aus Stappenbeck (V 254) ist zumindest unübersehbar. Zudem fehlt das zugehörige zweite Stück. Beinbergen wurden immer paarig getragen.
Es handelt sich dabei um eine Leitform der Periode M III der Nordischen Bronzezeit.
Die Spiralscheiben bestehen aus ovalem Bronzedraht, der Reif ist flach. Die Spiralscheiben weisen 9,75 Windungen auf. Die Außenseite des Reifes ist innen mit schrägen Leiterbändern und Schrägrillen in Vierergruppen verziert. Der Rand besitzt auf jeder Seite ein Tannenzweigband. Am Beginn der Spiralen befindet sich je ein kreuzschraffiertes Feld, das von Vertikalrillen begrenzt wird, die auf der Spiralseite in tiefe Längskerben übergehen. Bei den 2,75 äußeren Windungen ist zudem jede zweite Kerbe quergekerbt.
Die Rückseite ist unverziert.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	Länge: 21,2 cm; Scheibendurchmesser mit 1. Windung: 10,0 cm; Reifbreite: 2,4 cm; Gewicht: 489 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1300-1100 v. Chr.
	wer	
	wo	

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Pretzier

Schlagworte

- Beinberge
- Bronzeschmuck
- Leiterbandmuster
- Nordische Ältere Bronzezeit
- Schrägrillen

Literatur

- Fritsch, Barbara (2001): Fremde Frauen in der Altmark. In: Schönheit, Macht und Tod.. Halle, S. 68
- Hänsel, Alix (1999): Die Sammlung "vaterländischer Altterthümer" des Rittergutsbesitzers Augustin auf Ziegelsdorf bei Burg im Magdeburgischen. In: Acta Praehistorica et Archaeologica. 31-1999. , S. 124-155
- Sprockhoff, Ernst (1939): Ein Frauengrab der älteren Bronzezeit von Lübz. In: Mecklenburg. 34. Jhg.Heft 2. Schwerin, S.101- 109